

Die Beschäftigungssituation der Neuabsolventinnen und Neuabsolventen der Informatik FH 2009

Fast drei Viertel der FH-Informatiker/innen finden 2009 ihre erste Stelle nach dem Studium im Bereich der privaten Dienstleistungen, vornehmlich in der IT-Branche. Dieser enge Zusammenhang zwischen Studium und Beruf wird auch bei den Berufsbezeichnungen deutlich – praktisch alle bezeichnen sich als Informatiker/in oder (Informatik-)Ingenieur/in – und in der Tatsache, dass nur ganz wenige FH-Informatiker/innen an einer Stelle sind, die keinen Zusammenhang zum Studium aufweist. Insgesamt haben die FH-Informatiker/innen wenig Mühe bei der Suche nach einer ihren Erwartungen entsprechenden Stelle. Ein Jahr nach Studienabschluss sind noch 4 Prozent auf Stellensuche. Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt mit knapp 82 000 Franken leicht über dem Durchschnitt der FH-Neuabsolvent/innen. Befristete Arbeitsverhältnisse oder Teilzeitarbeit sind kaum anzutreffen.

Tabelle 1: Kennzahlen der Stichprobe (N=632) (in Prozent)

Geschlecht	
Männer	94.3
Frauen	5.7
Fachhochschulen	
Berner Fachhochschule	13.8
Haute Ecole spécialisée de Suisse occidentale	27.5
Fachhochschule Nordwestschweiz	10.7
Fachhochschule Zentralschweiz	6.7
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	5.0
Fachhochschule Ostschweiz	12.3
Zürcher Fachhochschule	24.1

Bei den befragten FH-Informatiker/innen handelt es sich ausschliesslich um Bachelorabsolvent/innen.

Gute Beschäftigungslage

Tabelle 2: Kennzahlen Beschäftigungslage (in Prozent)

	Informatik	FH Total
Schwierigkeiten bei der Stellensuche	23.4	32.4
Studium als gute Grundlage für Berufseinstieg betrachtet	72.6	56.3
Weiterbildung nach Studienabschluss begonnen	18.3	23.8

Wie in den letzten Jahren bekunden FH-Informatiker/innen weniger Mühe bei der Stellensuche als die FH-Neuabsolvent/innen insgesamt: 23 Prozent geben an, bei der Suche nach einer ihren Erwartungen entsprechenden Stelle Schwierigkeiten gehabt zu haben. Dementsprechend sehen die FH-Informatiker/innen ihr Studium auch als bessere Grundlage für den Berufseinstieg als dies in den anderen Studiengängen üblich ist: 73 Prozent sind dieser Meinung.

Abbildung 1: Schwierigkeiten bei der Stellensuche (in Prozent)

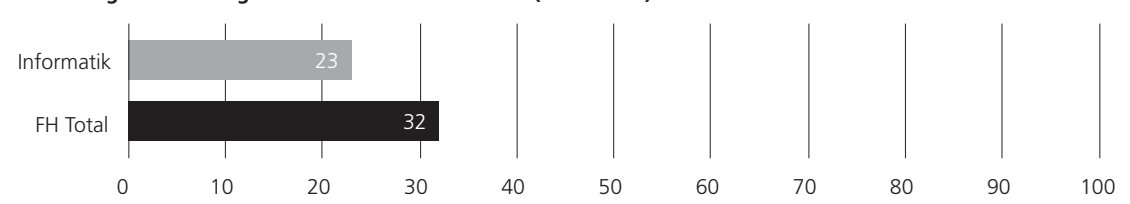


Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation (in Prozent)

	erwerbs- tätig	stellen- suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs- verzicht
2007	94	3	0	3
2009	94	4	1*	1*
FH Total 2009	93	4	1	2

* 5 oder weniger Fälle

Weniger verbreitet sind hingegen Weiterbildungen direkt nach Studienabschluss. Lediglich 18 Prozent der FH-Informatiker/innen befinden sich im Jahr nach Studienabschluss in einer Weiterbildung. Wenn sie eine Weiterbildung planen oder bereits begonnen haben, dann handelt es sich meistens um ein Masterstudium. Ein Jahr nach Studienabschluss sind 94 Prozent der FH-Informatiker/innen erwerbstätig, 4 Prozent sind auf Stellensuche – also ähnlich wie bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt.

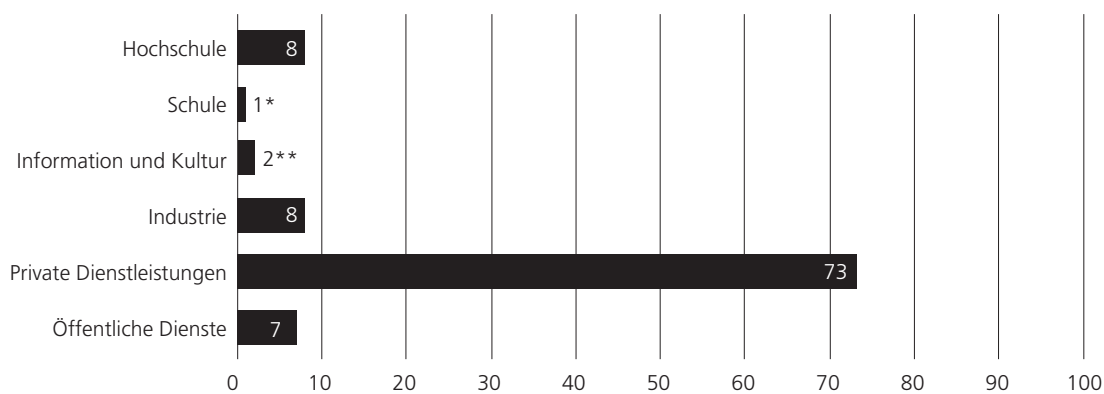
Abbildung 2: Anteil Stellensuchende (in Prozent)

Verglichen mit den Informatiker/innen der Universitäten und der ETH scheinen die FH-Informatiker/innen jedoch etwas mehr Mühe beim Übergang vom Studium in den Beruf zu haben. Von den Universitäts-Informatiker/innen berichten nur 16 Prozent über Schwierigkeiten bei der Stellensuche und 4 Prozent sind auf Stellensuche. (Zum Vergleich: Insgesamt haben bei den Universitäts-Neuabsolvent/innen 38 Prozent Schwierigkeiten bei der Stellensuche, und es sind 7 Prozent auf der Stellensuche.)

Im Privaten Dienstleistungssektor beschäftigt

Fast drei Viertel der FH-Informatiker/innen sind 2009 im Jahr nach Studienabschluss im Bereich der privaten Dienstleistungen beschäftigt. Wichtigster Bereich sind dort die Informatikdienste. Sie sind aber auch in Versicherungen, im Handel, in Unternehmensberatungen oder in Planungsbüros und in weiteren Branchen tätig.

Abbildung 3: Beschäftigungsbereiche (in Prozent)



* 5 oder weniger Fälle
** 6 bis 10 Fälle

Die FH-Informatiker/innen werden auch nach ihren Berufen befragt. Fast 90 Prozent bezeichnen sich entweder als Informatiker/in oder (Informatik-)Ingenieur/in. Daneben finden sich praktisch nur Einzelnennungen wie zum Beispiel Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes, technische Fachkräfte oder administrative Berufe.

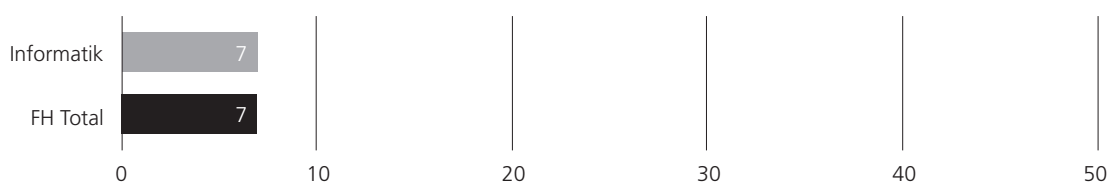
Tabelle 4: Kennzahlen Berufsbezeichnungen (in Prozent)

Ingenieurberufe	46.5
Berufe der Informatik	41.3
Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen, leitende Beamte/Beamtinnen	3.4

Meistens adäquat beschäftigt

Zwischen 60 und 70 Prozent der FH-Informatiker/innen fühlen sich adäquat beschäftigt. Damit liegen sie genau im Durchschnitt der FH-Neuabsolvent/innen. Und nur 7 Prozent sind an einer Stelle beschäftigt, bei der kein inhaltlicher Zusammenhang zwischen Studium und jetziger Tätigkeit besteht.

Abbildung 4: Keinen inhaltlichen Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit (in Prozent)



Die Universitäts-Informatiker/innen sind noch etwas seltener inadäquat beschäftigt als die FH-Informatiker/innen: Zwischen 75 und 80 Prozent fühlen sich adäquat beschäftigt und nur 5 Prozent sehen keinen inhaltlichen Zusammenhang zwischen ihrer jetzigen Tätigkeit und dem Studium.

Anstellungsbedingungen

Das Einkommen der FH-Informatiker/innen im Jahr nach Studienabschluss liegt mit knapp 82 000 Franken leicht über dem FH-Durchschnitt. Entsprechend ist die Zufriedenheit damit auch etwas grösser. Befristete Arbeitsverhältnisse oder Teilzeitarbeit sind kaum vorhanden. Sodann sind die FH-Informatiker/innen etwas häufiger an Stellen beschäftigt, für die kein Hochschulabschluss in Informatik verlangt wurde.

Tabelle 5: Kennzahlen Anstellungsbedingungen

	Informatik	FH Total
Jahresbruttoeinkommen ¹	CHF 82 000	CHF 78 000
Zufriedenheit mit Einkommen: Anteil Zufriedene	55.7 %	50.7 %
Anteil Teilzeitbeschäftigte	7.5 %	35.4 %
Anteil befristet Angestellte	9.3 %	18.6 %
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt		
Ja, im entsprechenden Fach	30.7 %	36.5 %
Ja, in irgendeinem Fach	38.7 %	39.8 %
Nein	30.6 %	23.7 %

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Bezüglich Anstellungsbedingungen sieht es für die Universitäts-Informatiker/innen sehr ähnlich aus. Ihr Einstiegslohn liegt bei rund 84 000 Franken, Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverhältnisse sind etwas häufiger als bei den FH-Informatiker/innen.

Im Rückblick zufrieden mit der Studienwahl

Tabelle 6: Kennzahl Rückblick (in Prozent)

	Informatik	FH Total
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	76.1	74.8

Wenn die FH-Informatiker/innen nochmals vor der Studienwahl stünden, würden sich 76 Prozent nochmals für dasselbe Studium an der gleichen Hochschule entscheiden.